

DIE UNABHÄNGIGEN NACHRICHTEN

SOMMER 2019

 aktiv
für Uttenreuth und Weiher

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir wünschen Ihnen viel Freude mit der aktuellen Ausgabe der Unabhängigen Nachrichten, in der wir Ihnen neue Ideen für unsere Gemeinde vorstellen wollen.

Erschwinglicher Wohnraum auf dem "Maißacker"

Günstiger Wohnraum ist knapp. Durch die erfolgreichen Vertragsverhandlungen unseres Bürgermeisters Frederic Ruth um die freie Fläche neben dem Rathaus hat Uttenreuth jetzt die Chance, mit einem Einheimischen-Modell vielen Bürgern zum eigenen Heim zu verhelfen.

Was ist ein Einheimischen-Modell?

- Verbilligte Grundstücke von der Gemeinde für Bürger, die sich sonst kein eigenes Heim leisten könnten.
- Bei der Vergabe werden Ortsgebundenheit (Ehrenamt, Wohn- oder Arbeitsort) und soziale Bedingungen (Einkommen, Kinder, Pflegebedürftigkeit) berücksichtigt.
- Wer mehr Bedingungen erfüllt, zahlt weniger und wird bei der Vergabe von Grundstücken bevorzugt.
- Wer zu viel verdient oder Immobilien besitzt, hat zwar keinen Anspruch auf verbilligtes Bauland, kann aber trotzdem ein Grundstück erhalten.

Weil auch verbilligte Grundstücke Geld kosten, das dann für das Haus fehlt, soll die Gemeinde Uttenreuth nach unseren Vorstellungen die Grundstücke vorrangig als Erbbaurecht vergeben.

Was ist ein Erbbaurecht?

- Statt zu kaufen zahlt der Bauherr Erbbauzins, eine Art Pacht für das Grundstück.
- Der Vertrag für das Erbbaurecht läuft 99 Jahre, ist im Grundbuch gesichert und unkündbar. Die Gemeinde verpflichtet sich den Vertrag auf Wunsch zu verlängern.
- Das Haus oder die Wohnung auf dem Grundstück gehört dem Bauherrn, es kann genutzt werden wie jedes andere Gebäude auch und auch zusammen mit dem Erbbaurecht problemlos verkauft oder vererbt werden.

Was kostet ein Grundstück?

- Auf dem freien Markt beträgt der Erbbauzins 3 bis 4% des Grundstückswertes, z.T. sogar mehr.
- Wir wollen den Erbbauzins auf bis zu 1% reduzieren. Man zahlt bestenfalls weniger als bei der Bank allein für Zinsen und muß kein Grundstück abbezahlen.
- Der Erbbauzins soll dann nicht schneller steigen als die allgemeine Lohn- und Preisentwicklung, also viel langsamer als die explodierenden Bodenpreise.

Wie kann sich die Gemeinde das Einheimischen-Modell leisten?

- Die Gemeinde kann ihre aktuell äußerst günstigen Kreditbedingungen an die Bürger weitergeben.
- Ein Teil der Fläche wird zu Marktpreisen vergeben oder verkauft.
- Durch diese Mischkalkulation kann Uttenreuth das Einheimischen-Modell absolut solide finanzieren.

Das Einheimischen Modell mit Erbbaurecht kommt auch künftigen Generationen zu Gute. Der Erbbauzins wird auch noch in 25 oder 50 Jahren günstig sein, wenn unsere Kinder oder Enkel Familien gründen wollen. Wenn die Gemeinde aber jetzt die Grundstücke verbilligt verkauft, werden in 10 Jahren dafür trotzdem Marktpreise verlangt werden.

Damit Uttenreuth sich bei Anzahl und Größe der Grundstücke für Häuser oder Wohnungen genau nach den Bedürfnissen seiner Bürger richten kann, sollen sich vor der Umsetzung des Einheimischen-Modells alle interessierten Bürger bei der Gemeinde unverbindlich registrieren und ihre Wünsche angeben können.

Das Problem Wohnungsmangel haben viele in Uttenreuth erkannt. Wir Unabhängigen haben einen finanzierbaren und realisierbaren Lösungsansatz. Ausführliche Informationen zu unserem Konzept finden Sie auf unserer website <http://www.unabhaengeuttenreuth.de/EHM>

Gertrud Trabold



Die Frühjahrspflanzenbörse der Unabhängigen trägt „Früchte“: die Bank ist da!



Vom Erlös der Pflanzenbörse im April bestellte Kristine de la Camp wieder eine robuste Bank beim Sozialprojekt „Mudra“, das Drogenabhängige auf dem Weg in ein drogenfreies Leben unterstützt. Nun steht sie im Norden Uttenreuths am kleinen Pfad hinter den Sportplätzen, ein häufig als Wunschstandort genannter Platz bei der Bürgerbefragung. Und die Bürger haben mit Bedacht gewählt: zum Einen ist der Blick über die Felder nach Marloffstein und zum Weißenberg viel zu schön, um einfach weiter zu gehen. Zum Anderen wohnen gerade im „Vogelherd“ mittlerweile viele ältere Bürger und nicht jedem ist es gegeben noch sehr weit zu laufen. Wir hoffen, dass die Bank Vielen nun ermöglicht, in ihrem Radius ein schönes Ziel in der Natur zu haben, an dem sie gerne ein wenig verweilen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Spendern und hoffen, dass Ihnen die Bank Freude macht.
Ine Heinrich

Lokaler Klimaschutz durch Photovoltaik

Nur mehr 14 % aller Bundesbürger geben an, mit der Klimapolitik der Bundesregierung zufrieden zu sein. Höchste Zeit, die Energiewende besser gestern als heute in die eigene Hand zu nehmen! Lokal erzeugter Strom erhöht unsere Versorgungssicherheit und sorgt für weniger Stromtrassen quer durch Deutschland. Regenerative Energie ist nicht nur gut fürs Klima, sondern sie ist auch wirtschaftlich!

Unser Vorschlag für Dächer öffentlicher Gebäude

Mit den kommunalen Dächern sollte die Gemeinde als Vorbild voran gehen. Eine lokale Energie-



Photovoltaikanlage auf dem Rathaus



genossenschaft hat großes Interesse Dächer für Photovoltaikanlagen zu pachten. Diese lokale Energiegenossenschaft ist auch bereit, die kommunalen Dächer

zeitnah selbst zu prüfen und, wenn es technisch und wirtschaftlich machbar ist, die Photovoltaikanlagen auch zu finanzieren, zu bauen und zu betreiben. So wird unsere Verwaltung so wenig wie möglich belastet, aber das Klima wird schnellstmöglich entlastet. Die Bürger können durch eine Beteiligung bei der Energiegenossenschaft an den Anlagen mitverdienen und die Pacht bringt Geld in die Gemeindekasse.

Mit diesen Einnahmen könnte dann auch die bestehende Energieberatung für Bürger (<http://vg-uttenreuth.de/buergerservice/sonstige-einrichtungen/energieberatung/>) weiter verbessert werden.
Bernhard Mayr

Neuer Baumbestattungsbereich neben dem Friedhof

Auf der Erweiterungsfläche östlich des Friedhofs wurden zahlreiche Bäume gepflanzt, damit das Areal später für Baumbestattungen genutzt werden kann. Bis es soweit ist, müssen die Bäume erst größer werden. Wir Unabhängige können uns eine Zwischennutzung der Fläche als Park vorstellen. Vom Röthanger her soll ein Weg mit einem Durchgang zum jetzigen Friedhof angelegt werden, so dass eine zentrale Wegachse entsteht, die den Friedhof besser an das Dorf(leben) anbindet. Auch die Fläche für Wiesenbestattungen soll erweitert und mit Gedenkstelen aus Sandstein verschönert werden.



Am 11.9. findet um 20 Uhr im Rathaus unsere nächste öffentliche Arbeitssitzung statt, alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Wir wünschen allen Bürgern in Uttenreuth und Weiher einen entspannten, ruhigen Sommer. Die Unabhängigen mit ihren Gemeinderäten Jens Astor, Ine Heinrich, Esther Schuck und Gertrud Trabold sowie unserem Bürgermeister Frederic Ruth.